

Tagesordnung 1 Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 14.06.2007

Vorlage Nr. 07-F-25-0054

***Sammeln alter Handys für Umweltschutzprojekte
-Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom
05.06.2007***

Vorbemerkung:

Ein Handy ist durchschnittlich nicht mehr als zwei Jahre im Gebrauch, danach wird es als Elektroschrott entsorgt oder eingemottet. Derzeit liegen zwischen 40 und 50 Millionen Mobiltelefone ungenutzt in deutschen Haushalten. Handys enthalten einerseits wertvolle Wertstoffe, die wieder gewonnen werden können und sind andererseits mit Schadstoffen belastet, die unbedingt einer umweltgerechten Entsorgung bedürfen.

Über die Möglichkeit des Mobiltelefonrecycling, mit dem gleichzeitig Umwelt- und Naturschutzprojekte unterstützt werden, ist in der Bevölkerung noch kaum etwas bekannt. Die Deutsche Umwelthilfe und T-Mobile sorgen in einem Gemeinschaftsprojekt für das ordnungsgemäße Recycling der Altgeräte. Gleichzeitig spendet die Deutsche Telekom für jedes zurückgegebene Gerät fünf Euro und unterstützt damit diverse Umweltprojekte der Deutschen Umwelthilfe.

Auch Umweltverbände oder Schulen können beim Handysammeln mitmachen. Sie erhalten dann 50 Prozent des Sammelerlöses für eigene Naturschutzprojekte.

Auch in Wiesbaden sind unzählige Handys nicht mehr in Gebrauch. Als Sammelstellen bieten sich Schulen an. Der hierfür erhaltene Erlös fließt dann in Umweltschutzprojekte an Wiesbadener Schulen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

ein Konzept vorzulegen, das Wiesbadener Schulen ermöglicht, Handyrecycling-Sammelstellen einzurichten.

Beschluss Nr. 0077

Der Antrag wird in der folgenden Fassung angenommen:

Vorbemerkung:

Ein Handy ist durchschnittlich nicht mehr als zwei Jahre im Gebrauch, danach wird es als Elektroschrott entsorgt oder eingemottet. Derzeit liegen zwischen 40 und 50 Millionen Mobiltelefone ungenutzt in deutschen Haushalten. Handys enthalten einerseits wertvolle Wertstoffe, die wieder gewonnen werden können und sind andererseits mit Schadstoffen belastet, die unbedingt einer umweltgerechten Entsorgung bedürfen.

Über die Möglichkeit des Mobiltelefonrecycling, mit dem gleichzeitig Umwelt- und Naturschutzprojekte unterstützt werden, ist in der Bevölkerung noch kaum etwas bekannt. Die Deutsche Umwelthilfe und T-Mobile sorgen in einem Gemeinschaftsprojekt für das ordnungsgemäße Recycling der Altgeräte. Gleichzeitig spendet die Deutsche Telekom für jedes zurückgegebene Gerät fünf Euro und unterstützt damit diverse Umweltprojekte der Deutschen

Umwelthilfe.

Auch Umweltverbände oder Schulen können beim Handysammeln mitmachen. Sie erhalten dann 50 Prozent des Sammelerlöses für eigene Naturschutzprojekte.

Auch in Wiesbaden sind unzählige Handys nicht mehr in Gebrauch. Als Sammelstellen bieten sich Schulen an. Der hierfür erhaltene Erlös fließt dann in Umweltschutzprojekte an Wiesbadener Schulen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

den Schulen zu empfehlen, Handyrecycling-Sammelstellen einzurichten und bei Bedarf bei der Realisierung Unterstützung anzubieten.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2007

Nehrbaß
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .06.2007

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .06.2007

Dezernat I/40 in Verbindung mit
Dezernat VIII
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Diehl
Oberbürgermeister